

"Ende eines langen Irrweges"

60 Jahre Kriegsende: Weilheim zeigt Flagge

VON CHRISTOPH ULRICH Weilheim - Gleich in zweifacher Hinsicht ließ sich der Erfolg der Gedenkveranstaltung zum 60. Jahrestag des Kriegsendes auf dem Weilheimer Marienplatz am gestrigen Abend am Publikum ablesen: Zum einen hatten sich mit etwa 1500 Besucher - unter ihnen Stadtpfarrer Hans Appel, Dekan Axel Piper sowie Vertreter aus der Politik - recht viele Besucher vor der Mariensäule eingefunden und zum anderen kamen sie aus den unterschiedlichen Schichten und Kulturen.

Eine türkische Frau mit Kopftuch hakte sich bei ihrem Mann ein, daneben stand ein Mann im Trachtenanzug. Neben der Gewerkschaftsfahne in Rot wehte die eines Friedensaktivisten in den Farben des Regenbogens. Ältere Weilheimer, die das Kriegsende selbst erlebt hatten standen neben Jugendlichen, die es nur aus Erzählungen oder dem Unterricht kannten. Während sich das gestern so wechselhafte Wetter am Abend von seiner angenehmen Seite zeigte und sich ein blauer Abendhimmel über Weilheims Marienplatz zeichnete, berichtete Bürgermeister Markus Loth von den Geschehnissen in der Stadt kurz bevor und nach der Befreiung durch alliierte Truppen. "Im Krieg gibt es immer Sieger und Verlierer - aber nie Gewinner", schloss sich der evangelische Pfarrer Robert Mair an, Vertreter der katholischen Gemeinde zitierten aus der Bibel. Attila Güben, Vorsitzender des türkischen Kulturvereins, der eine Rede des Imam Yilmaz Sadik vortrug, erinnerte daran, dass "Islam" übersetzt "Frieden" bedeutet und die Religion sich ausdrücklich gegen jede Art von Krieg ausspreche. Er erntete spontanen Applaus von den Zuhörern.

Den Nationalsozialismus und das Dritte Reich als Irrweg bezeichnet die "Weilheimer Erklärung zum 60. Jahrestag des Kriegsendes", die vom Runden Tisch gegen rechte Gewalt für ein weltoffenes Weilheim auf den Weg gebracht worden war. "Grüne-UVW"-Fraktionsvorsitzender Alfred Honisch verlas das dreiseitige Schreiben, das sich explizit gegen neue radikale Parteien im Oberland wendet und zur Zivilcourage gegen sie aufruft, zum ersten Mal. Ab heute kann sie entweder im Veranstaltungsbüro der Stadt Weilheim im Rathaus abgeholt oder im Internet auf der Homepage www.runder-tisch-weilheim.de gelesen werden.

mm